

imaging + foto 5 2022

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

Das FE 24-70 Millimeter F2.8 GM II von Sony



Kleinstes und leichtestes F2.8 Standardzoom der Welt

© Mathias Kniepeiss

Debatte über Führung von Cewe geht weiter Erben entsenden Friegle in den Vorstand

Alexander Neumüller, Destinatär der Neumüller Cewe Color Stiftung, hat die Cewe Stiftung & Co. KGaA über seine Entscheidung informiert, Dr. Christian Friegle ab 1. Januar 2023 in den Vorstand zu berufen. **S.12**

Firmware-Updates für die Z-Serie Bessere Video-Leistungen

Nikon hat neue Firmware-Updates für das spiegellose Spitzenmodell Z 9 sowie die Z 7II und Z 6III angekündigt. Zudem stellte Nikon eine 660 GB CFexpress-Speicherkarte (Typ B) vor. **S.17**

Picanova beteiligt sich an NFT-Startup Printprodukte aus der Blockchain

Der Bild- und Druckdienstleister Picanova, nach eigenen Angaben Weltmarktführer im Bereich individualisierter Wanddekorations- und Innenausstattungsprodukte, hat eine Beteiligung an license.rocks erworben. **S.22**

Danke an alle,
die helfen!



© World Vision



Nothilfe Ukraine: **jetzt spenden!**

Es herrscht Krieg mitten in Europa. Millionen Kinder, Frauen und Männer bangen um ihr Leben und ihre Zukunft.

Aktion Deutschland Hilft leistet den Menschen Nothilfe. Gemeinsam, schnell und koordiniert. **Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende.**



Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30

Spenden unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



International



wirkt. weltweit.



Hilfe zur Selbsthilfe



Malteser
...weil Hilfe zählt.



World Vision
ZUKUNFT FÜR KINDER



**Aktion
Deutschland Hilft**
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Viele Messen und Kongresse im Jahr 2022

Zeit für Begegnungen

Nach zwei Jahren, die von der Corona-Pandemie und den behördlichen Beschränkungen zur Bekämpfung derselben geprägt waren, können sich Menschen jetzt wieder weitgehend ohne Hindernisse treffen. Das macht nicht nur im privaten Bereich Freude. Auch Geschäfte werden immer noch von Menschen gemacht, und deshalb ist es gut, wenn diese Menschen wieder Gelegenheit zur persönlichen Begegnung und zum Austausch bekommen.



Thomas Blömer, Verleger

Wie in der vorigen Ausgabe von *imaging+foto-contact* (4/2022, S. 11-13) berichtet, wird die Photopia Hamburg, die vom 13. bis 16. Oktober 2022 in der Hansestadt stattfindet, nunmehr vom Photoindustrie-Verband offiziell als ideeller Träger unterstützt. Damit hat sich die Vertretung unserer Branche für eine Messe entschieden, die sich exklusiv auf das Thema Foto und Imaging konzentriert und mit diesem Konzept schon im Vorjahr viele Fachbesucher und Amateure überzeugen konnte.

Dass diese Nachricht in Berlin nicht mit Jubel aufgenommen wurde, kann man

mit Recht vermuten, denn immerhin hatte ja auch die IFA ihren Hut in die Lücke geworfen, die von der photokina hinterlassen wurde. Wie wir in dieser Ausgabe berichten, soll die Leitmesse für Consumer Electronics in diesem Jahr wieder auf breiter Basis stattfinden und mit der Berlin Photo Week auch das Thema Imaging in die Bundeshauptstadt bringen.

Aufgrund ihrer Themenvielfalt kann die IFA die Bundeshauptstadt allerdings nicht zur exklusiven Imaging-Metropole machen; dagegen soll die Hansestadt an der Elbe während der Photopia Hamburg ganz im Zeichen von Bildern und Videos stehen. Man darf sich wünschen, dass dies gelingt, man darf aber auch den anderen großen und kleinen Imaging-Veranstaltungen, die für dieses Jahr geplant sind, ebenfalls gutes Gelingen wünschen. Denn sie sorgen dafür, dass die faszinierenden Produkte unserer Branche wieder auf breiter Basis in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt werden – sei es in Berlin, in Oberstdorf oder in Zingst.

Die ersten Erfahrungen dieses Jahres haben bereits gezeigt: Viele Menschen freuen sich über solche Events,

und sie sind bereit, daran teilzunehmen. Die bedauerliche Absage der Photo+Adventure in Duisburg spricht nicht dagegen; sie wurde nämlich nicht wegen der Zurückhaltung von Ausstellern und Besuchern abgesagt, sondern deshalb, weil der Veranstaltungsort als Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine benötigt wurde. Dass die Veranstalter nicht kurzfristig eine alternative Location aus dem Hut zaubern konnten, versteht jeder, der schon einmal einen Event organisiert hat. Workshops und Seminare sollen allerdings trotzdem stattfinden – gut so!

Nicht vergessen werden im Messekalender darf natürlich die Ringfoto Herbstmesse, die am 30. September und 1. Oktober 2022 in Heilbronn den Auftakt für das Weihnachtsgeschäft geben soll.

Natürlich hätten manche Hersteller und die Messe Hamburg die Ringfoto-Mitglieder auch gerne an der Elbe begrüßt – und die dürfen (und sollten) ja auch dort hinfahren. Dass aber die Kooperation nach zwei Jahren Corona-Quarantäne wieder unter ihrer eigenen Flagge zusammenkommen möchte, ist mehr als verständlich. Und nachdem es den Ringfoto-Mitgliedern während der Pandemie zweimal gelungen ist, neue Umsatzrekorde aufzustellen, wird es in Heilbronn auch etwas zu feiern geben.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Das neue PE 24-70 Millimeter F2.8 GM II von Sony
Kleines Standardzoom 14

Editorial

Viele Messen und Kongresse im Jahr 2022
Zeit für Begegnungen 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6,7

Internationale Messen und Kongresse

Workshops und Seminare sollen stattfinden
Photo+Adventure Messe abgesagt 8

Die IFA erwartet die Consumer Tech Branche
Wieder live in Berlin 10

Cewe auf zahlreichen Fotofestivals
Mit Ballon und Truck auf Tour 20

8. Photo Popup Fair in Düsseldorf
Mit Canon und Whitewall 25

Unternehmen

Debatte über die Führung von Cewe geht weiter
Erben entsenden Friege in den Vorstand 12

Cewe erhält Great Place to Work Auszeichnung
Unter den 100 besten Arbeitgebern 19

Cewe erhält Great Place to Work Auszeichnung Unter den 100 besten Arbeitgebern



Der Foto- und Druckdienstleister Cewe ist beim Landeswettbewerb „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2022“ als einer der 100 besten

ausgezeichnet worden. Das vom internationalen Forschungs- und Beratungsinstitut Great Place to Work vergebene Siegel steht für besonderes Engagement bei der Gestaltung einer vertrauensvollen und förderlichen Kultur der Zusammenarbeit im Unternehmen. Die Ergebnisse, die auf der Befragung von etwa 3.250 Mitarbeitenden (84 Prozent der Teilnehmereberechtigten) der Cewe Gruppe in Europa basieren, zeigen, dass die Zufriedenheit im Unternehmen im Vergleich zum bereits sehr guten Ergebnis von 2017 nochmals gestiegen ist: 81 Prozent der befragten Mitarbeiter bewerteten Cewe als Arbeitgeber mit „sehr gut“.

Seite 19

Das neue PE 24-70 Millimeter F2.8 GM II von Sony Kleines Standardzoom



Sechs Jahre nach Einführung des ersten 24-70 Millimeter F2.8 G Master Objektivs hat Sony das neue FE 24-70 Millimeter F2.8 GM II angekündigt. Es ist

nach Angaben seines Herstellers das derzeit kleinste und leichteste F2.8 Standardzoom der Welt und soll sowohl Fotografen als auch Videofilmer und Kreative ansprechen, die in beiden Segmenten tätig sind. Seite 14

ZUM TITELBILD



Cewe mit zahlreichen Fotofestivals Mit Ballon und Truck auf Tour

Als führender Fotodienstleister in Europa unterstützt Cewe in diesem Jahr wieder als offizieller Premiumpartner zahlreiche Fotofestivals.

Bis November ist das Unternehmen als Initiator und Förderer u. a. an den Internationalen Fürstentfelder Naturfototagen, dem Umweltfestival Zingst, dem Oberstdorfer Fotogipfel und dem WunderWelten-Festival in Friedrichshafen beteiligt. Seite 20

MESSEN UND KONGRESSE

Nikon bringt Nikkor Z 800 mm 1:6,3 VR S Die neue Handlichkeit



Mit dem Nikkor Z 800 mm 1:6,3 VR S hat Nikon ein Superteleobjektiv angekündigt, das trotz seiner langen Festbrennweite bemerkenswert handlich daherkommt. Mit einem Gewicht von 2.385 g ist es 2,3 kg leichter als sein Pendant mit

F-Bajonett. Zudem ist es nur 385 mm lang und damit um 16 Prozent kürzer als die Spiegelreflex-Variante. Seite 16

Firmware-Updates für die Z-Serie Bessere Video-Leistungen

Nikon hat neue Firmware für das spiegellose Spitzenmodell Z 9 sowie die Z 7II und Z 6II angekündigt. Die Version 2.0 für die Z 9 soll die professionelle Systemkamera bei Fotos und Filmen auf ein neues Leistungsniveau heben.

Zudem stellte Nikon eine 660 GB

CFexpress-Speicherkarte (Typ B) vor, die besonders gut für die hochauflösenden Videomodi und die schnellen Aufnahmeserien der Z 9 bestens geeignet ist. Seite 17



NEUHEITEN

UNTERNEHMEN

Die IFA erwartet die Consumer Tech Branche



Wieder live in Berlin

Die IFA 2022 wird nach der Corona-bedingten Pause vom 2. bis 6. September auf das Berliner Messegelände zurückkehren. Das gab die Messe Berlin auf einer internationalen (digitalen) Pressekonferenz bekannt. Für die Veranstaltung steht das gesamte Messegelände rund um den Funkturm ohne Einschränkungen zur Verfügung.

Wichtige Aussteller haben bereits zugesagt, auch führende Handelsunternehmen, darunter alle deutschen CE-Kooperationen, kündigten ihre Teilnahme an. [Seite 10](#)

Großformatiger Fine Art-Druck mit Ilford Für Galerien, Museen und Künstler



Ilford bietet als nach eigenen Angaben erster Hersteller weltweit eine Lösung an, um großformatige Fine Art-Drucke auf Inkjetmedien mit einer Überbreite von 1,86 m

zu erstellen. Damit will das Unternehmen vor allem Museen und Galerien sowie Künstler und Fotografen ansprechen, die ihre Werke in großem Format und in höchster Qualität präsentieren möchten. [Seite 18](#)

Picanova beteiligt sich an NFT-Startup Printprodukte aus der Blockchain



Der Bild- und Druckdienstleister Picanova, nach eigenen Angaben Weltmarktführer im Bereich individualisierter

Wanddekorations- und Innenausstattungsprodukte, hat eine Beteiligung an license.rocks erworben. Das Berliner Startup ist auf non-fungible token (NFT) Technologie spezialisiert und soll Picanova dabei unterstützen, eine eigene Plattform zu entwickeln, auf der NFTs in physische Produkte umgesetzt werden können. [Seite 22](#)

Die Sieger des Bundesendausschids stehen fest 47. Fotowettbewerb „Blende“



Der von der Tochtergesellschaft des Photoindustrie-Verbandes, Prophoto, in Kooperation mit Print- und Online-Medien ausgerichtete Fotowettbewerb „Blende“ motiviert seit fast 50 Jahren Menschen dazu, bewusst zu fotografieren. Jetzt hat eine

siebenköpfige Fachjury aus professionellen Fotografen, Experten und Branchenvertretern die besten Bilder aus über 500 Einsendungen zum Bundesendausscheid ausgewählt. [Seite 24](#)

INTERVIEW

Neuheiten 15, 26

Nikon bringt Nikkor Z 800 mm 1:6,3 VR S Die neue Handlichkeit 16

Firmware-Updates für die Z-Serie Bessere Video-Leistungen 17

Bilddienstleistungen

Großformatiger Fine Art-Druck mit Ilford Für Galerien, Museen und Künstler. 18

Picanova beteiligt sich an NFT-Startup Printprodukte aus der Blockchain 22

Die Sieger des Bundesendausschids stehen fest 47. Fotowettbewerb „Blende“. 24

Impressum 27

Klein- und Personalanzeigen 27

BILDDIENSTLEISTUNGEN

Immer aktuell:



Michael List wird Sales Director bei Hama



Michael List

Um den innerdeutschen Vertrieb zu stärken, erweitert Hama die Vertriebsleitung ab dem 1. August 2022 um Michael List, der die Position des Sales Directors übernimmt. Der 46-Jährige war viele Jahre bei Panasonic für den Vertrieb in Deutschland, Österreich und den Niederlanden zuständig und bringt insgesamt 25 Jahre Vertriebserfahrung in der CE-Branche mit in seine neue Position. Michael List soll bei dem Zubehörspezialisten die strategische und operative Vertriebsleitung in Deutschland verantworten. In seiner Funktion als Sales Director berichtet er an Maximilian Bartl, Hama Prokurist für den Geschäftsbereich Vertrieb. Für diesen ist die Ernennung Lists „ein wichtiger Schritt, um die sich verändernden Anforderungen bei unseren Handelspartnern und Kunden langfristig aufzunehmen, ihnen mit neuen Ansätzen und Anregungen aber auch neue Möglichkeiten und Chancen zum Ausbau des gemeinsamen Geschäftes zu eröffnen.“

BVT erweitert Vorstand

Die Delegierten des Handelsverbands Technik haben bei den Neuwahlen des Vorstands den amtierenden Vorsitzenden Frank Schipper in Berlin einstimmig wiedergewählt. Der Unternehmer aus Lüdinghausen steht damit für eine weitere Amtszeit an der Spitze der Organisation, die die Interessen des Handels mit technischen Gebrauchsgütern in Deutschland vertritt. Ebenfalls einstimmig bestätigt wurden die Vorstandsmitglieder Walter Kolbeck (Pfaffenhofen), Kristof Loll (Kiel) und Rainer Th. Schorch (Gütersloh). Neu in das Führungsgremium kamen mit ebenfalls jeweils einstimmigen Voten Horst-Werner Dick (Bad Kreuznach), Jens Schlupp (Langenfeld) und Jennifer Wöstenfeld (Kerpen).

Noritsu gemeinsam mit VST auf Tour

In vier deutschen Städten präsentiert Noritsu seine Printlösungen für den PoS auf einer gemeinsamen Tour mit VST, dem Spezialisten für Paßbild-, Bewerbungsbild- und Portrait-Systeme. Neben den Komplettlösungen von der Bildaufnahme bis zum Fotodruck wird auch die Direktausgabe von VST-Systemen gezeigt. Sie wird schon seit einigen Jahren von Fotografen und Fotofachhändlern in Kombination mit den Noritsu-Inkjet-Printern eingesetzt. Fotohändler und Fotografen können sich auch über die Bildproduktion vom Smartphone und der Digitalkamera informieren. Dafür bietet Noritsu Lösungen für den PoS an, die mit Hilfe der Smart-Picture-Creation-App auch online bzw. mobil von jedem Ort aus gesteuert werden können. Die Präsentationen sind an allen Standorten jeweils von 15 bis 21 Uhr geöffnet. Die Tour beginnt am 17. Mai 2022 in Hamburg (Moxi Hamburg Altona) und macht danach am 18. Mai in Osnabrück (Holiday Inn) und am 19. Mai in Köln (Novotel Köln City) Station. Zum Abschluss geht es am 20. Mai nach Frankfurt/Main (Mercure Messe).



Der neue BVT-Vorstand (v. l.): Kristof Loll, Jens Schlupp, Horst-Werner Dick, Jennifer Wöstenfeld, Rainer Th. Schorch, Walter Kolbeck, Frank Schipper (Vorsitzender). Foto: BVT

Carina Brederlow, die nicht erneut kandidierte, schied aus dem Vorstand aus. Als Kassenprüfer wählten die Delegierten einstimmig Stephan Stoltenberg (Fulda). Er folgt auf Rolf Gunkel, der sich nicht erneut zur Wiederwahl stellte.

Im Führungsgremium des BVT, das von den Delegierten für vier Jahre gewählt wird, gestalten Unternehmer und Führungskräfte des Handels der Branche ehrenamtlich die Politik und die Strategie des Verbandes. Die nächste turnusmäßige Wahl findet im Rahmen der Delegiertenversammlung 2026 statt.

allcop übernimmt omaMa

Der Fotodienstleister allcop hat rückwirkend zum 1. Februar 2022 das Online-Portal omama-shop.de übernommen. omaMa ist ein Spezialist für die Produktion personalisierter Fotoprodukte für Babys und Kleinkinder und bietet neben Postern und Wandbildern auch Wand-



uhren, Kissen, Kuscheltiere und viele weitere individuell gestaltete Artikel an. Damit wendet sich das Unternehmen

vor allem an Eltern sowie Familienmitglieder und Freunde, die z. B. ein Geschenk anlässlich der Geburt eines Kindes suchen.

Darin sieht allcop eine sinnvolle Ergänzung seiner Produktpalette. Auch die Gründerin des Online-Portals zeigte sich zufrieden: „Mit allcop haben wir den perfekten operativen Produktions- und Fulfillment-Partner gefunden“, kommentierte Viola Baumgärtner. Über die Kaufsumme wurde Stillschweigen vereinbart.

Sigma Day 2022 in der UK14 in Kassel

In der Eventlocation UK14, die sich in direkter Nähe zum Königsplatz im Herzen Kassels befindet, soll am 3. Juli wieder ein Sigma Day stattfinden. An diesem Tag können Interessierte nicht nur in spannenden Vorträgen, Workshops und verschiedenen Set-Ups ihr Wissen über die Fotografie auffrischen, sondern sich auch beraten lassen, selbst aktiv werden und Objektive zum Testen sowie für die Workshops ausleihen.

SIGMA

DAY 2022

Bei den SigmaLinern am Skatepark vor der UK14 stehen talentierte Skater für

Sportaufnahmen bereit; dabei gibt ein Trainer Tipps für die Sportfotografie.

In der Sigma Art Exhibition werden neben Bildern von Sigma Fotografen auch die jeweils acht besten Einsendungen in den vier Kategorien des Sigma Fotowettbewerbs vorgestellt.

Zum Programm gehören zudem Creative Portrait Workshops mit Elena Peters, ein Foodfotografie Workshop mit Leonie Hinrichs, ein Experience Light Workshop mit Frank Jurisch sowie eine Portraitsession mit Frank Jurisch. Chris Martin Scholl beschäftigt sich in einem Vortrag mit dem Titel „Von der Aufnahme zum fertigen Print“ mit dem Stellenwert des Druckens im digitalen Zeitalter.

An der Canon Print Station haben die Besucher des Sigma Days die Möglichkeit, eigene Fotos kostenlos ausdrucken zu lassen, wenn sie Bilder auf einem USB-Stick oder einer Speicherkarte mitbringen. Auch Fotos, die in einem der Sigma Workshops aufgenommen werden, können vor Ort ausgedruckt werden.

B+W Filter bietet mehr Sicherheit gegen Fälschungen

Um die Kunden vor gefälschten Produkten zu schützen, erhöht Schneider Kreuznach erneut die Sicherheitsstandards für die Echtheitsprüfung von B+W



Mit der sechsstelligen Codierung kann auf der B+W Website sofort überprüft werden, ob es sich um einen echten B+W Filter handelt.

Filtern. Dazu wurde das Sicherheitsetikett, das seitlich auf den Verpackungen angebracht ist, erneut verbessert. Dabei macht auch die Materialstruktur des angepassten Labels ein Ablösen und Wiederaufkleben unmöglich, da es beim Ablöseversuch zerbricht

und gleichzeitig einen Trenneffekt sichtbar macht.

Für eine kurze Übergangsphase könne es dazu kommen, dass Verpackungen mit dem alten und solche mit dem neuen Etikett im Handel in Umlauf seien, erklärte der Hersteller. Dieser Service sei kostenlos und diene der Sicherheit der Fachhandels und der Kunden.

Auf beiden Labels befindet sich eine verschlüsselte sechsstellige Codierung, die auf der Website des Unternehmens überprüft werden kann. Die Bestätigung, dass es sich bei dem Produkt um einen echten B+W Filter handelt, erfolgt umgehend nach der Eingabe der Zahlen-/Buchstabenkombination.

Workshops und Seminare sollen stattfinden

Photo+Adventure Messe abgesagt



Die Photo+Adventure, das Messe-Festival im Landschaftspark Duisburg-Nord, fällt in diesem Jahr erneut aus. Anders als im letzten Jahr entfällt die Veranstaltung nicht wegen der Corona-Pandemie, sondern wegen des Krieges in der Ukraine. Die Kraftzentrale, die von den Veranstalterinnen Katrin Schmidt und Daniela Thies seit 2014 am zweiten Juni-Wochenende zur Messehalle umfunktioniert wurde, wird längerfristig als Unterkunft für Geflüchtete benötigt. Ein Großteil der im Rahmen der Photo+Adventure geplanten Foto-Workshops und Seminare soll aber stattfinden.

„Es gibt leider keinen Plan B, der sich so kurzfristig realisieren ließe“, erklärte Thies. „Uns bleibt nur die Absage der

Messe.“ Für die Workshops seien noch einige Hürden zu nehmen, fügte Thies hinzu. Ein Teil der Räumlichkeiten stünde nicht mehr zur Verfügung, der eine oder andere von Ausstellern gesponserte Kurs werde voraussichtlich nicht stattfinden können. Die betroffenen Teilnehmer wurden informiert. Ihnen versprachen die beiden Veranstalterinnen größtmögliches Entgegenkommen: „Wer bereits im Vertrauen darauf, dass wir am zweiten Juni-Wochenende im Landschaftspark ein großes Fotofestival feiern werden, einen Kurs gebucht hat, aber nicht ausschließlich für diesen anreisen möchte, kann die Tickets natürlich zurückgeben“, betonte Thies.

Nach Ansicht von Katrin Schmidt soll der Landschaftspark auch ohne Messe am zweiten Juni-Wochenende eine Reise wert sein. Deshalb empfehle sie der Foto-Community, sich jetzt noch schnell Tickets für beliebte Workshop-Evergreens wie Alexander Ottos „From Dusk Till Dawn“ und Jochen Kohls „Just a Portrait“ sowie spannende neue Formate wie Paul Kornackers „Kleines in Groß“ oder Paul Leclaires „Fotografie und Farbe!“ zu sichern, erklärte die Mitveranstalterin.

Auch könne es sein, dass von ausverkauften Kursen, darunter Sascha Hüttenhains „Ballettfotografie“ und der Lightpainting-Workshop von Zolaq, demnächst wieder Tickets in Umlauf kommen.

Benefizaktion zugunsten der Ukraine-Nothilfe

Der erneuten Absage kann Schmidt verständlicherweise nichts Positives abgewinnen: „Das trifft uns, insbesondere nach den schwierigen Corona-Jahren, natürlich hart. Nichtsdestotrotz haben wir großes Verständnis, sind sogar ein Stück weit stolz darauf, mit welchem Engagement sich die Menschen in unserer Heimatregion für die in Not geratenen Hilfesuchenden einsetzen.“ Deshalb haben sich die beiden Veranstalterinnen auch selbst in den Dienst der guten Sache gestellt: Sie unterstützen das Projekt „Photographers for Charity“ zugunsten der Ukraine-Nothilfe von UNICEF (siehe *imaging+foto-contact* 4, 2022, S. 26). In diesem Rahmen haben sie im April drei Webinare zu den Themen „Preisgestaltung für professionelle Fotoproduktionen“, „Faszination Astrofotografie“ und „Special Effects & Eyecatcher in Photoshop“ angeboten, deren Erlöse gespendet wurden.

Jetzt hoffen Thies und Schmidt auf die Photo+Adventure 2023. Im kommenden Jahr soll das Messe-Festival einen Monat früher als gewohnt stattfinden, nämlich am 13. und 14. Mai 2023. Schon heute steht fest, dass das Partnerland AIUla an Bord bleibt.

Frischer Wind für den Verkauf



60-Minuten-Sofort-Hilfe mit Michael Nagel

Im Mai 2022 bieten wir eine Online-Hilfe für alle technischen Fragen rund um den Verkaufstresen an, damit Sie Erfolg im Verkaufsgespräch haben.

Das Angebot richtet sich an Händler*innen und Fotofachverkäufer*innen, Medienfachleute, aber auch an alle anderen mit Fragen rund um Kameras, Blitztechnik und deren Anwendung.

Sie haben die Möglichkeit, mit Michael Nagel, langjähriger Dozent und Trainer am PHOTO+ MEDIENFORUM KIEL e.V. und erfolgreicher Buchautor, Ihr Beratungswissen zu erweitern und so für frischen Wind am Verkaufstresen zu sorgen!

Wann Sie wollen. Was Sie wollen. Einfach online. Wir freuen uns auf Sie!

www.photomedienforum.de
PHOTO+MEDIENFORUM KIEL e.V.
Feldstraße 9-11, 24105 Kiel

Ansprechpartner: Michael Nagel
Tel.: 0431 57970-0
Email: michael.nagel@photomedienforum.de

Frühjahrsspecial
nur diesen Mai
69,00 €



Die IFA erwartet die Consumer Tech Branche

Wieder live in Berlin

Die IFA 2022 wird nach der Corona-bedingten Pause vom 2. bis 6. September auf das Berliner Messegelände zurückkehren. Das gab die Messe Berlin auf einer internationalen (digitalen) Pressekonferenz bekannt. Für die Veranstaltung steht das gesamte Messegelände rund um den Funkturm ohne Einschränkungen zur Verfügung. Wichtige Aussteller haben bereits zugesagt, auch führende Handelsunternehmen, darunter alle deutschen CE-Kooperationen, kündigten ihre Teilnahme an.

„Die IFA Berlin 2022 könnte zu keinem besseren Zeitpunkt stattfinden“, sagte Jens Heithecker, IFA Executive Director und Executive Vice President der Messe Berlin Group. „Unsere Veranstaltung bietet Marken und Einzelhändlern eine dringend benötigte und perfekt getimte, groß angelegte Plattform, um die Verbindung zwischen Industrie, Handelspartnern und Verbrauchern weltweit neu zu beleben.“ Damit will die IFA an die letzte „normale“ Veranstaltung im Jahr 2019 anknüpfen. Allerdings bedeute das keinen Weg zurück, betonte Heithecker. Denn in den



letzten zwei Jahren habe sich vieles verändert, die Welt sei digitaler als je zuvor. „Was sich aber nicht verändert hat, ist die Notwendigkeit, die neuen Herausforderungen in persönlichen Gesprächen zu bewältigen“, betonte Heithecker. So könnten gerade die bekannten Probleme in den Lieferketten, die durch den Krieg in der Ukraine noch verschärft würden, nur im direkten Austausch zwischen Herstellern und dem Handel gelöst werden. Dabei werde es auf der IFA in diesem Jahr voraussichtlich keine Corona-Beschränkungen geben.

Umfassendes Programm

Nach Angaben von Heithecker haben bereits zahlreiche Unternehmen ihre IFA-Stände gebucht, darunter 15 der 20 wichtigsten Aussteller. Auch große und kleine Hersteller aus China werden trotz der dortigen Corona Restriktionen erwartet.

In IFA Keynotes werden führende Vertreter großer Unternehmen auf der IFA 2022 wieder ihre Visionen zukünftiger

Technologien und Märkte präsentieren. Zur Eröffnung wird Christiano Amon, Präsident und CEO von Qualcomm, erwartet. Die Technologien dieses Halbleiter-Giganten treiben zahlreiche Smartphones an, spielen aber darüber hinaus auch für andere Netzwerkanwendungen und die Weiterentwicklung künstlicher Intelligenz eine wichtige Rolle.

Viele der weltweit größten Einzelhändler und Handelsgruppen wollen die IFA 2022 als erste Gelegenheit seit Beginn der Corona-Pandemie nutzen, in vollem Umfang mit Marken und Herstellern der Consumer- und Home Electronics Branche in Kontakt zu treten. Bereits jetzt haben nach Angaben der Messe Berlin zahlreiche Händler aus aller Welt ihre Absicht erklärt, an der Leitmesse teilzunehmen. Dabei wird der IFA in diesem Jahr nicht nur wegen ihrer traditionellen Rolle als Order- und Produktplattform eine besondere Bedeutung beigemessen. Viele Händler erwarten auch Antworten auf den Trend, dass sich Menschen stärker als früher auf ihr Zuhause kon-

zentrieren und hybriden Arbeitsmustern folgen.

„In diesem Jahr wird die IFA ihre Rolle als wichtige Plattform für den globalen Handel wieder aufnehmen“, kün-

digte Heithecker an. „Aus den Gesprächen mit unseren Handelspartnern wissen wir, dass sie zur IFA kommen müssen und wollen – in diesem Jahr mehr denn je.“

Magnum Photos kooperiert mit der Berlin Photo Week

Die weltbekannte Foto- und Fotografenagentur will anlässlich ihres 75jährigen Jubiläums gemeinsam mit der Berlin Photo Week (BPW) und Partnerinstitutionen in Berlin feiern. Das gab die Berlin Photo Week, die in diesem Jahr wieder in Kooperation mit der IFA organisiert wird, in einer Pressemitteilung bekannt.

Eine Gruppe von Magnum Fotografen soll demnach speziell nach Berlin reisen, um die Veranstaltung zu besuchen, die vom 2. bis 4. September in der Arena Berlin und danach bis zum 9. September mit zahlreichen Ausstellungen, Konferenzen, Workshops, Buch-Signierungen und Talks an verschiedenen Satellitenorten in der Bundeshauptstadt stattfindet.

„Es ist uns eine große Ehre, die Feierlichkeiten rund um den 75. Geburtstag von Magnum Photos in Berlin ausrichten zu dürfen“, kommentierte Benjamin Jäger, Art Director der Berlin Photo Week. „Durch die großartigen Kollaborationen mit zahlreichen Berliner Kultureinrichtungen und Institutionen erschaffen wir gemeinsam ein kulturelles Highlight von Weltformat in der ganzen Stadt und unterstreichen damit die Rolle Berlins als eine der wichtigsten Metropolen für Fotografie.“

BERLINPHOTOWEEK  **75**

„Wir freuen uns sehr auf die vielen Veranstaltungen, die wir gemeinsam in Kooperation mit der Berlin Photo Week und ihren Partnerinstitutionen veranstalten werden“, sagte Andréa Holzherr, Global Exhibitions Director Magnum Photos. „Das Motto unseres 75. Jubiläums steht unter der Devise ‚In Dialogue‘, und es ist uns ein Anliegen, mit Berlin und dem Berliner Publikum in einen Dialog zu treten.“

Die weltweit renommierte Fotoagentur Magnum Photos wurde von den vier Fotografen Robert Capa, Henri Cartier-Bresson, George Rodger und David „Chim“ Seymour 1947 im Penthouse Restaurant des MoMA in NY gegründet. Bis heute steht der Name für eine eigenwillige Mischung aus Reportern und Künstlern, die nicht nur vermitteln wollen, was sie sehen, sondern auch die Art und Weise, wie sie es sehen.

EuroShop 2023 in Düsseldorf

Mit einem Neustart will die EuroShop vom 26. Februar bis zum 2. März 2023 in Düsseldorf als weltweite Leitmesse für Handelskonzepte an den Erfolg des Jahres 2020 anknüpfen. Bei der letzten Präsenzveranstaltung kamen 94.339 Besucher aus 142 Ländern an den Rhein, um sich bei 2.287 Ausstellern aus 56 Nationen über die Innovationen und Trends der globalen Retailwelt zu informieren.



Für das kommende Jahr zeigt sich die Messe Düsseldorf zuversichtlich. Die Pandemie habe zwar harte Restriktionen für den Einzelhandel gebracht, sich aber auch als Beschleuniger für die Digitalisierung und reibungslose Vernetzung aller Retail-Kanäle erwiesen und den Bedarf an neuen Lösungen zur Energieeinsparung und Nachhaltigkeit vorangetrieben, heißt es in einer Pressemitteilung. Zudem habe sie eine ungeahnte Kreativität freigesetzt, um der Kundschaft das Einkaufen so bequem wie möglich zu machen und mit erlebnisorientierten, ganzheitlichen Konzepten die Kundenbindung zu verbessern. Das soll die EuroShop 2023 mit Themen wie Connected Retail, Nachhaltigkeit, Smart Store, Energiemanagement, Kundenzentrierung und der Schaffung vitaler Innenstädte widerspiegeln.

Dabei geht es u. a. um Shop Design mit modularen Konzepten, moderne Illumination und Shopbeleuchtung, die Nutzung neuer Technologien wie künstliche Intelligenz und Big Data für Analyseprozesse und Kundenbindung ebenso wie um mobiles Bezahlen und Omnichannel-Konzepte.

Debatte über Führung von Cewe geht weiter

Erben entsenden Friege in den Vorstand

Alexander Neumüller, Destinatär der Neumüller Cewe Color Stiftung und Erbe des Firmengründers, hat die Cewe Stiftung & Co. KGaA über seinen Beschluss informiert, Dr. Christian Friege nach Ablauf seines derzeitigen Vertrages als CEO in den Vorstand der Neumüller Cewe Color Stiftung zu berufen. Damit macht Neumüller von seinem Sonderrecht als Destinatär der Stiftung Gebrauch, ein Vorstandsmitglied zu berufen. Friege habe diese Entsendung angenommen und werde seine Tätigkeit im Vorstand somit über den 31.12.2022 hinaus weiterführen, erklärte Cewe.

Die Entscheidung Neumüllers erfolgte vor dem Hintergrund, dass der Vorsitzende des Kuratoriums der Neumüller Cewe Color Stiftung, Dr. Rolf Hollander, am 17. März die mehrheitlich getroffene Entscheidung des Gremiums bekanntgegeben hatte, den Ende dieses Jahres auslaufenden Vertrag mit Friege nicht zu verlängern (siehe *imaging+foto-contact* 4/2022, S. 2 - 5). Der Aufsichtsrat der Cewe Stiftung & Co. KGaA und die Gründerfamilie, die mit 27,1 Prozent der

Anteile größter Aktionär des Unternehmens ist, haben sich dagegen für eine Vertragsverlängerung ausgesprochen.

Brief an die Mitarbeiter

Neumüller begründete am 29. April 2022 die Entsendung Frieges in den Vorstand in einem Brief an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Cewe: Darin betonte er, die Erben sähen sich in der Verantwortung, die Interessen der Cewe-Aktionäre, der Cewe-Mitarbeitenden und der Cewe-Kunden heute und in Zukunft zu schützen.

Wir veröffentlichen den Brief im Wortlaut:

„Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von CEWE,

in Abstimmung mit meiner Schwester habe ich heute Herrn Dr. Christian Friege für die Zeit nach Auslaufen seines Vertrages wieder in den Vorstand berufen. Sie alle wissen, dass das Kuratorium eine solche Bestellung verweigert hatte – entgegen der Überzeugung von Aufsichtsrat und uns als Gründerfamilie. Mit dieser Entscheidung machen wir von einem Recht in der Satzung der Neumüller CEWE Color Stiftung Gebrauch, das mein Vater an mich übertragen hat.

Wie Sie wissen, schalten wir uns nur in existenziellen Sondersituationen aktiv ein: In Situationen, in denen die Zukunft unseres börsennotierten Familienunternehmens auf dem Spiel steht. So, wie wir

es beim Angriff der Hedge-Fonds getan haben. Denn wir als Gründerfamilie haben einen Auftrag, der weit über uns selbst hinausweist: Wir wollen die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens sicherstellen. Uns geht es um langfristiges Denken und um die Werte, für die CEWE steht. Darauf müssen sich Aktionäre, Mitarbeitende und unsere Kunden stets verlassen können.

In den vergangenen Wochen sind wir zur Überzeugung gelangt, dass wir uns nun erneut aktiv einbringen müssen, um die Interessen von Aktionären, Mitarbeitenden und Kunden zu schützen. Nur darum kann es gehen. Reputation und Unternehmenskultur von CEWE haben großen Schaden genommen. Darin liegt ein immenses Risiko. Denn diese Kultur schützte in der Vergangenheit stets unsere Werte. Diskussionen bei CEWE waren immer davon geprägt, dass sich das bessere Argument in einer dann gemeinsamen Entscheidung durchsetzen sollte.

Manche von Ihnen haben jetzt zu mir gesagt: „Das ist nicht mehr mein Unternehmen!“. Und ich stimme Ihnen zu: Es ist so auch nicht mehr die Unternehmenskultur, für die wir als Familie Neumüller uneingeschränkt stehen und die eine Kontinuität mit den Mitarbeitenden auf allen Ebenen einschließt. Das wollen wir wieder stärken und dazu beitragen, zurück zu den CEWE-Tugenden zu finden. Tugenden, die CEWE über Jahrzehnte stark gemacht haben und die dazu beigetragen haben, zahlreiche

Transformationen erfolgreich zu bewältigen.

Wir möchten, dass wir alle wieder gemeinsam und verlässlich an der Zukunft des Unternehmens arbeiten können – und nicht gegeneinander. Wir wollen, dass unterschiedliche Vorstellungen intern offen – übrigens auch ergebnisoffen – diskutiert werden und nicht in der Öffentlichkeit ausgetragen werden. Das Unternehmen lebt vom Teamgeist. Deshalb sollten nicht einzelne ihre Vorstellungen durchsetzen, sondern auf der Grundlage eines fairen Diskurses in den wichtigen Fragen einen Konsens erzielen. Auch der Vorstand muss wieder die Freiheit haben, gemeinsam und uneingeschränkt das operative Geschäft zu managen.

Der gesamte Vorstand, der in den vergangenen Jahren mit Ihnen allen gemeinsam CEWE hervorragend geführt und entwickelt hat, genießt unser volles und uneingeschränktes Vertrauen. Und selbstverständlich stehen wir aus ganzer Überzeugung zu CEWE. Wir sehen uns in der Verantwortung, die Interessen der CEWE-Aktionäre, der CEWE-Mitarbeiter und der CEWE-Kunden zu schützen. Heute und in Zukunft.

Wir bitten Sie, gemeinsam als Team mit Herrn Dr. Friege wieder allen Fokus auf unsere Kunden und auf die Zukunft von CEWE zu legen. Mit Corona, der Ukraine-Krise, einer drohenden Inflation und einer möglichen Rezession sind die Herausforderungen in unseren dynamischen Märkten ohnehin groß genug. Wir als Gründerfamilie wünschen uns, dass CEWE wieder für ein vertrauensvolles und verlässliches Miteinander steht.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre großartige Arbeit für CEWE!

Ihr Alexander Neumüller

Nach Ansicht der Erben des Unternehmensgründers soll Dr. Christian Friege (links) auch nach Auslaufen seines derzeitigen Vertrages CEO von Cewe bleiben.

Dagegen strebt der Vorsitzende des Kuratoriums der Neumüller Cewe Color Stiftung, Dr. Rolf Hollander, eine Neubesetzung der Führungsposition an.



Reaktion aus dem Kuratorium

Der Vorsitzende des Kuratoriums der Neumüller Cewe Color Stiftung zeigte sich von Neumüllers Schachzug unbeeindruckt. Die Entsendung eines Vorstands sei „das gute Recht“ von Neumüller als Destinatär, sagte Dr. Rolf Hollander der Nordwest-Zeitung.

An den grundsätzlichen Sachverhalten und an den Gründen, die aus Sicht der Mehrheit des Kuratoriums gegen eine Verlängerung des Vertrages mit Friege sprechen, habe sich aber nichts geändert. Deshalb sei das Kuratorium dabei, einen Personalberater mit der Suche nach einem neuen Vorstands-

vorsitzenden ab dem 1. Januar 2023 zu beauftragen. Er gehe davon aus, dass der neue Vorstandschef in drei bis vier Monaten feststehe, erklärte Hollander.

Neumüller hofft dagegen auf eine Meinungsänderung im Kuratorium. „Ich hoffe, dass das Kuratorium das Signal verstanden hat und im Sinne der Mitarbeitenden, Kunden und Aktionäre entscheidet, dass Christian Friege nun Vorstandsvorsitzender bleibt,“ sagte der Erbe des Unternehmensgründers der Nordwest-Zeitung. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass das Kuratorium einen dauerhaften Konflikt in das Unternehmen tragen und die Unternehmenswerte gefährden möchte.“

Das neue FE 24-70 Millimeter F2.8 GM II von Sony

Kleines Standardzoom

Sechs Jahre nach Einführung des ersten 24-70 Millimeter F2.8 G Master Objektivs hat Sony das neue FE 24-70 Millimeter F2.8 GM II angekündigt. Es ist nach Angaben seines Herstellers das derzeit kleinste und leichteste F2.8 Standardzoom der Welt und soll sowohl Fotografen als auch Videofilmer und Kreative ansprechen, die in beiden Segmenten tätig sind.

Das FE 24-70 Millimeter F2.8 GM II erziele auch bei weit geöffneter Blende eine so hohe Auflösung, dass es durchaus den Vergleich mit Festbrennweiten bestehen könne, erklärte Sony. Entsprechend aufwändig ist die optische Konstruktion mit fünf asphärischen Elementen, darunter zwei besonders präzise XA-Elemente (Extreme Aspherical). Dazu kommen zwei Elemente aus ED-Glas (Extra-low Dispersion) sowie zwei Super-ED-Glaslinsen. Dieses Ensemble soll in Kombination mit einem neuen Floating-Fokus-Mechanismus chromatische Aberrationen, Abbildungsfehler, Koma und Verzeichnungen besonders effektiv ausgleichen.

Mit der Original-AR-Nanobeschichtung II von Sony werden Streulicht und Geistereffekte wirksam unterdrückt, mit elf Lamellen erzeugt die Blende ein nahezu perfekt kreisförmiges Bokeh über den gesamten Zoombereich.



Mit Abmessungen von 87,8 x 119,9 mm und einem Gewicht von 695 g ist das FE 24-70 Millimeter F2.8 GM II von Sony nach Angaben des Herstellers das derzeit kleinste und leichteste seiner Art.

Im Vergleich zum Vorgänger wurde auch die Nahaufnahmeleistung verbessert: Bei einem maximalen Vergrößerungsfaktor von 0,32 erlaubt das neue Objektiv einen Mindestabstand von 21 cm bei 24 Millimetern und von 30 cm bei 70 Millimetern Brennweite.

Schneller Fokus

Die Fokussierung des neuen Objektivs wird von vier XD-Linearmotoren (Extreme Dynamic) von Sony angetrieben, die zusammen mit einem Floating-Fokus-Mechanismus und einer neuen Objektivsteuerung beson-



Das neue Standardzoom ist besonders gut für den Einsatz beim Videofilmen geeignet.

ders schnell scharfstellen. So unterstützt das Standardzoom die Aufnahme von Serienfotos mit einer Geschwindigkeit von bis zu 30 Bildern/s bei voller Schärfenachführung; zudem können auch 4K/120p Videos mit Autofokus aufgezeichnet werden. Die AF-Tracking-Leistung wird auch beim Fotografieren mit kleiner Blende nicht reduziert und ist daher nach Angaben von Sony ungefähr doppelt so gut wie beim Vorgängermodell.

Kreatives Filmen

Mit seiner großen Blendenöffnung von F2.8, die über den ganzen Brennweitenbereich nutzbar ist, dem schnellen Autofokus und vielseitigen Steuerungsmöglichkeiten ist das FE 24-70 Millimeter F2.8 GM II eine gute Empfehlung für den Einsatz beim Videofilmen. Der Scharfstellung erfolgt dank der XD-Linearmotoren und einer neu entwickelten Blendeneinheit besonders leise, neue Objektivtechnologien reduzieren Focus Breathing, Focus Shift und Axis Shift beim Zoomen. Dabei werden auch die Funktionen zur Kompensation von Focus Breathing unterstützt,

die Sony in kompatible Kameras der Alpha-Serie integriert.

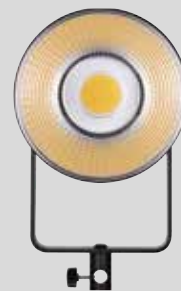
Ein zusätzlicher Vorteil bei Videoaufnahmen ist die manuelle Fokussierung, die selbst auf ganz leichte Bewegungen der Fokusrings linear reagiert und so eine hohe Wiederholgenauigkeit ermöglicht. Zur Ausstattung gehören auch zwei anpassbare Fokushaltetasten.

Die Blende lässt sich über den Einstellring ebenfalls einfach manuell steuern. Dabei erlaubt die Irisblende stufenlose Veränderungen, um sanfte Übergänge in der Schärfentiefe zu erzielen.

Das gegen das Eindringen von Staub und Feuchtigkeit geschützte FE 24-70 Millimeter F2.8 GM II (SEL-2470GM2) von Sony wiegt nur 695 Gramm und damit rund 20 Prozent weniger als das ursprüngliche 24-70 Millimeter F2.8 G Master. Die Objektivlänge wurde um 16 Millimeter reduziert; das Gesamtvolumen ist um ca. 18 Prozent geringer. Das neue Standardzoom ist ab sofort für 2.399 Euro (UVP) inkl. einer neuen Gegenlichtblende mit Öffnung für zirkulare Polarisationsfilter (Durchmesser 82 Millimeter) verfügbar.

Neue LED-Videoleuchte von Godox

Die neue Godox LED-Videoleuchte SL300II bietet eine Beleuchtungsstärke von 99.300 Lux bei einem Meter und einen Standard Reflektor. Unterstützt wird dies durch acht Lichteffekte – Blitz 1, 2 und 3, Sturm 1, 2 und 3, TV und kaputte Glühbirne. Für die präzise Kontrolle der Lichteffekte kann die Helligkeit stufenlos zwischen 0 und 100 Prozent eingestellt werden.



Für Aufnahmen mit klarem Sound kann der Lüfter der SL300II ausgeschaltet und die Leuchte in den „stillen Modus“ versetzt werden. So werden alle störenden Nebengeräusche eliminiert.

Die SL300II mit der um 330° drehbaren, U-förmigen Halterung ist kompatibel mit allen Bowens-Mounts und kann in das Godox Lichtsystem eingebunden werden. Die SL300II Godox Videoleuchte ist ab Mai zum Preis von 639,99 Euro (UVP) verfügbar.

Die SL300II mit der um 330° drehbaren, U-förmigen Halterung ist kompatibel mit allen Bowens-Mounts und kann in das Godox Lichtsystem eingebunden werden. Die SL300II Godox Videoleuchte ist ab Mai zum Preis von 639,99 Euro (UVP) verfügbar.

Neue Handycam

Mit dem FDR-AX43A bringt Sony ein Nachfolgemodell des beliebten 4K Handycam Camcorders FDR-AX43 auf den Markt. Es unterscheidet sich vom Vorgänger lediglich durch einen Monitor mit doppelt so hoher Auflösung. Sie liegt jetzt bei 921.600 Bildpunkten und damit auf dem Niveau des FDR-AX60. Alle anderen Ausstattungsmerkmale sind mit dem Vorgänger AX43 identisch. Der FDR-AX43A ist ab sofort erhältlich und sowohl mit den Bildschirmschutzfolien PCK-LS30W und PCK-LS1EM als auch mit Imaging Edge Mobile und Playmemories Home kompatibel.



Die neue Handycam FDR-AX43A unterscheidet sich vom Vorgängermodell nur durch den doppelt so hoch auflösenden Monitor.

Neues Braun Binocular

Mit seinen 70-mm-Objektiven, der 15-fachen Vergrößerung, einer Lichtstärke von 21,8 sowie einer Dämmerungszahl von 32,4 lassen sich mit dem neuen Binocular 15x70 LightPro Wild und Vögel in der Dämmerung oder bei schlechten Lichtverhältnissen besonders gut beobachten.

Das Scharfstellen erfolgt am Mitteltrieb. Das BK-7-Porropisma und eine durchgehende Mehrfachvergütung aller Linsen sorgen für gute Sicht und einen hohen Bildkontrast. Die Naheinstellgrenze beträgt 10 Meter.

Das Binocular ist ab sofort zum Preis von 89,90 Euro (UVP) erhältlich.

Nikon bringt Nikkor Z 800 mm 1:6,3 VR S

Die neue Handlichkeit

Mit dem Nikkor Z 800 mm 1:6,3 VR S hat Nikon ein Superteleobjektiv angekündigt, das trotz seiner langen Festbrennweite bemerkenswert handlich daherkommt. Mit einem Gewicht von 2.385 g ist es 2,3 kg leichter als sein Pendant mit F-Bajonett. Zudem ist es nur 385 mm lang und damit um 16 Prozent kürzer als die Spiegelreflex-Variante.

Das ausgewogene und leichte Design ist dem Z-Bajonett und der Verwendung einer speziell geformten Phasen-Fresnel-Linse (PF) zu verdanken. So ist es nach Angaben von Nikon möglich, auch mit einem 800 mm Tele aus der Hand zu fotografieren. Dabei reduziert der optische Bildstabilisator zusätzlich die Verwacklungsgefahr; in Kombination mit der Nikon Z 9 werden um bis zu 5,5 Stufen längere Belichtungszeiten möglich. Dass der Schwerpunkt besonders nahe am Kameragehäuse liegt, erleichtert das Schwenken und Anhalten – auch beim Videofilmen.

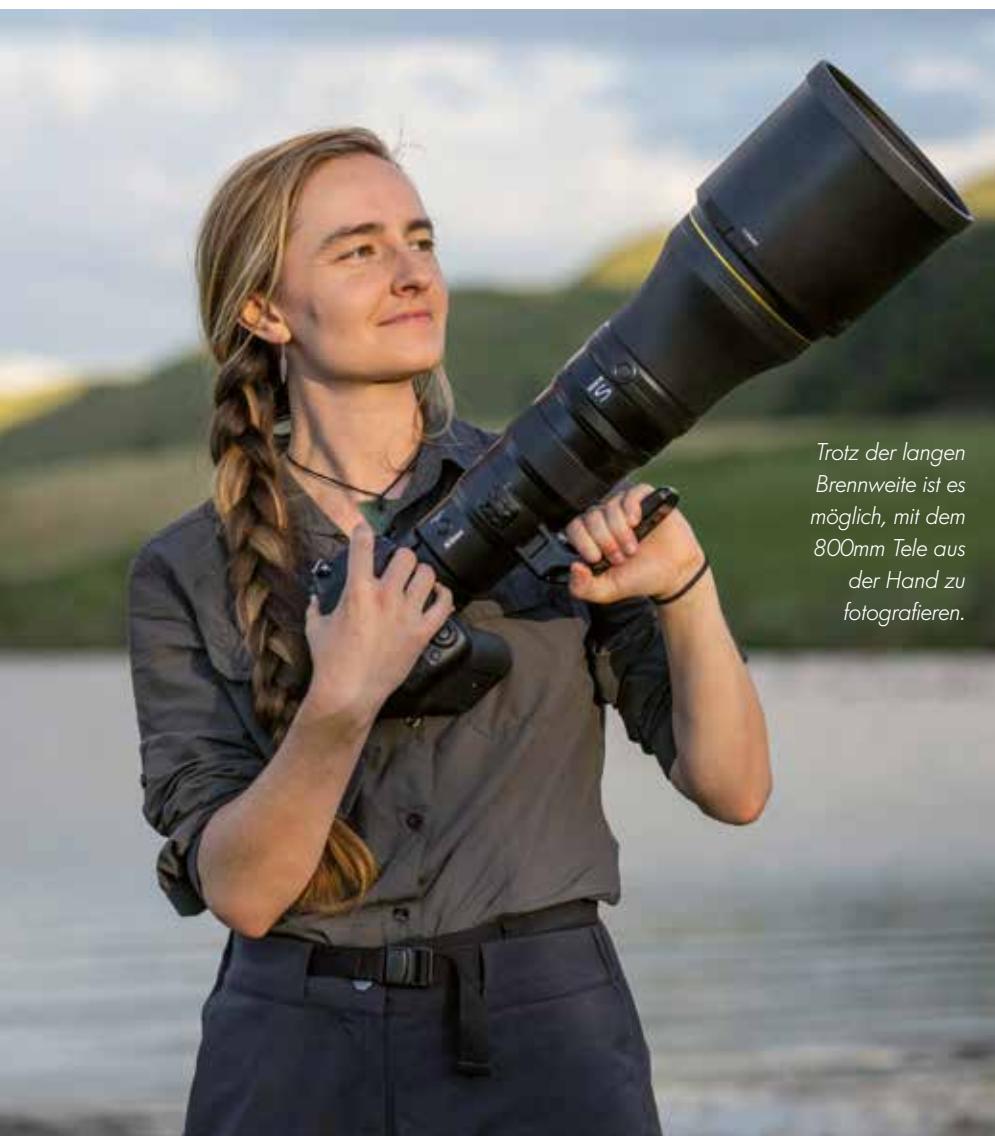
Bei aufwändigen optischen Aufbau aus 22 Linsen in 14 Gruppen setzt Nikon drei ED-Glas-Linsen, ein SR-Glas-Element, eine PF-Linse, Linsen mit Nanokristallvergütung und eine Frontlinse mit Fluorvergütung ein, um hochaufgelöste, detailreiche Aufnahmen zu erreichen. Wie bei Nikon gewohnt, arbeitet der Autofokus schnell, gleichmäßig und zuverlässig, die Naheinstellgrenze liegt bei 5 Metern. Das Supertele unterstützt die Verwendung von Z-Telekonvertern, so dass die Brennweite des Objektivs auf 1120 mm oder 1600 mm verlängert werden kann.

Individuell anpassbar

Die Bedienelemente des Objektivs lassen sich individuell an die Anforderungen der Anwender anpassen. Dabei können der L-Taste und dem lautlosen Einstellring individuelle Funktionen zugewiesen werden. Mit der Speichertaste lassen sich nach einem Firmwareupdate Entfernungseinstellungen ablegen.

Für den Einsatz unter robusten Bedingungen sind alle beweglichen Teile gegen das Eindringen von Staub und Feuchtigkeit abgedichtet. Eine Gummidichtung am Bajonett schützt auch die Kamera. Ein integriertes Einschubfach erleichtert das Einsetzen von Filtern, die Gegenlichtblende HB-104 (im Lieferumfang) kann dank einer verschiebbaren Entriegelung mit einer Hand abgenommen werden.

Das Nikkor Z 800 mm 1:6,3 VR S ist ab sofort für 7.299 Euro (UVP) erhältlich.



Trotz der langen Brennweite ist es möglich, mit dem 800mm Tele aus der Hand zu fotografieren.

Firmware-Updates für die Z-Serie

Bessere Video-Leistungen

Nikon hat neue Firmware-Updates für das spiegellose Spitzenmodell Z 9 sowie die Z 7II und Z 6II angekündigt. Die Version 2.0 für die Z 9 soll die professionelle Systemkamera bei Fotos und Filmen auf ein neues Leistungsniveau heben. Zudem stellte Nikon eine 660 GB CFexpress-Speicherkarte (Typ B) vor, die besonders gut für die hochauflösenden Videomodi und die schnellen Aufnahmeserien der Z 9 bestens geeignet ist.

Die neue Firmware soll die Leistung der Nikon Z 9 bei Filmaufnahmen substantiell verbessern. So können Filmschaffende RAW-Filme mit bis zu 8,3K/60p und 4K/60p Ultra HD-Aufnahmen mit Oversampling von 8K in der Kamera aufzeichnen. Die 12-Bit-RAW-Aufzeichnung in der Kamera wird mit Apple ProRes RAW HQ (bis zu 4K/60p) oder Nikons neuem N-RAW-Format (bis zu 8K/60p und 4K/120p) möglich sein. Weitere neue Funktionen, die den Anforderungen von Profis beim Filmen mit der Z 9 gerecht werden sollen, sind ein Wellenformmonitor, ein roter REC-Aufnahmerahmen und ein benut-

Mit der Firmware-Version 2.0 wird die Leistung der Nikon Z 9 bei Filmaufnahmen deutlich verbessert.



zerdefiniertes i-Menü für die bequem ablesbare Statusangabe von verwendeten Videoeinstellungen während der Aufnahme.

Die Firmware 2.0 für die Z 9 bietet zudem wichtige Upgrades: Nach dem Update können AF-Einstellungen mit bis zu 20 auswählbaren, hoch spezialisierten Messfeldmustern angepasst werden. Für den elektronischen Sucher der Kamera (3000 cd/qm) kann eine höhere Bildwiederholrate (bis zu 120 Bilder/s) aktiviert werden. Zu den weiteren neuen Funktionen gehören Pre-Release Capture von Bildern und die Möglichkeit, die Fokusposition über mehrere Tasten der Kamera abzurufen.

Verbesserter Fokus

Für die Kameras Z 7II und Z 6II verfeinert die Firmware-Version 1.4 den Algorithmus für die automatische Messfeldsteuerung durch eine verbesserte Fokussierung auf Motive im Vor-

dergrund, die sich in der Mitte des Bildausschnitts befinden. Die Unterstützung der linearen manuellen Fokussierung für ausgewählte Z-Objektive ermöglicht es Filmschaffenden außerdem, die Entfernung des Schärfepunkts von A nach B mit hoher Genauigkeit und gleichbleibender Geschwindigkeit zu reproduzieren. Beide Kameras werden zudem mit Nikons Bluetooth-Fernsteuerung ML-L7 kompatibel sein.

Mit den Firmware-Updates kündigte Nikon auch eine neue 660 GB CFexpress-Speicherkarte (Typ B) an, die mit der Z 9 vollständig kompatibel ist. Sie wurde entwickelt, um die Anforderungen an kontinuierliche Hochgeschwindigkeitsaufnahmen und Filmaufnahmen mit über 8K bei hohen Bildraten zu erfüllen. Dafür erreicht sie Geschwindigkeiten von bis zu 1700 MB/s beim Lesen und von bis zu 1500 MB/s beim Schreiben.

Großformatiger Fine Art-Druck mit Ilford

Für Galerien, Museen und Künstler

Ilford bietet als nach eigenen Angaben erster Hersteller weltweit eine Lösung an, um großformatige Fine Art-Drucke auf Inkjetmedien mit einer Überbreite von 1,86 m zu erstellen. Damit will das Unternehmen vor allem Museen und Galerien sowie Künstler und Fotografen ansprechen, die ihre Werke in großen Formaten und in höchster Qualität präsentieren möchten.

Die ersten Drucke mit dem neuen Material wurden für die Ausstellung von Thomas Struth in der Galerie Max Hetzler, Berlin, gefertigt. Der international bekannte Fotograf, der neben Menschen auch gerne Architektur,

Landschaften und Industrieanlagen mit einer Großformatkamera aufnimmt, zeigte sich von dem besonders breiten Ilford-Papier auf Baumwollbasis sehr angetan. Deshalb ließ er für seine Ausstellungen in Berlin und New York vom Berliner Dienstleister recom Art einige Kunstwerke auf dem Barytpapier Gold Fibre Gloss produzieren. recom Art ist auf die professionelle Bildausgabe in höchster Qualität spezialisiert und bietet unter der Leitung von Markus Paul Müller u. a. Digitalisierung, Bildbearbeitung, Inkjet Drucke, Laborarbeiten in Schwarz-Weiß und Farbe, Kaschierung, Transport sowie Projektmanagement an. Seit 2017 erforscht das Unternehmen auch die Haltbarkeit unterschiedlicher Materialkombinationen für Archivierungs- und Reproduktionszwecke.

Alternative zur Fotochemie

Ilford hat recom Art als ersten Anwen-

der weltweit mit dem 1,86 m breiten Baryt Papier ausgestattet. Um Material in dieser außergewöhnlichen Breite zu verarbeiten, ließ der Dienstleister ein Drucksystem von Mimaki umbauen und mit handelsüblichen, wasserbasierenden Pigmenttinten von Epson bestücken.

Als Standard für Großformate galt jahrzehntelang ein 1,82 m breites, exklusives, fotochemisches Papier von Kodak. Im Inkjetbereich stieß der Großformatdruck mit Barytpapieren bereits bei 1,64 m an seine Grenzen. Trotzdem wünschte sich Markus Paul Müller eine Alternative zu den vorhandenen fotochemischen Papieren. Denn durch unterbrochene Lieferketten, Knappheit und Preiserhöhungen wird dieser Markt mehr und mehr unberechenbar. Zudem bietet der Inkjetdruck Vorteile bei wichtigen Kriterien wie Nachhaltigkeit und Haltbarkeit; zudem lässt sich das Farbmanagement präziser steuern. Für den optischen Eindruck erwies es sich als nützlich, dass die Oberfläche des Ilford Gold Fibre Gloss eine große Ähnlichkeit mit analogen Papieren aufweist.

Für spezielle Anforderungen hat Ilford noch weitere exklusive Papierqualitäten mit unterschiedlichen Oberflächen in der Überbreite im Programm. Dazu gehören die drei matten Baumwollpapiere Smooth Cotton Rag, Textured Cotton Rag und Cotton Artist Textured sowie das bekannte PE Papier Ilford Smooth Pearl.



Der Fotograf Thomas Struth (links) und Markus Paul Müller (recom Art) vor dem auf dem Ilford Material im Format 183,2 x 315,0 cm. reproduzierten Foto „Cosmic Ray Test Area, Atlas, CERN, Meyrin 2019“.



Die Befragung der Mitarbeitenden hat darüber entschieden, dass Cewe sich als einer der 100 besten Arbeitgeber in Deutschland platzieren konnte.

Cewe erhält Great Place to Work Auszeichnung

Unter den 100 besten Arbeitgebern

Der Foto- und Druckdienstleister Cewe ist beim Landeswettbewerb „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2022“ als einer der 100 besten ausgezeichnet worden. Das vom internationalen Forschungs- und Beratungsinstitut Great Place to Work vergebene Siegel steht für besonderes Engagement bei der Gestaltung einer vertrauensvollen und förderlichen Kultur der Zusammenarbeit im Unternehmen. Die Ergebnisse, die auf der Befragung von etwa 3.250 Mitarbeitenden (84 Prozent der Teilnahmeberechtigten) der Cewe Gruppe in Europa basieren, zeigen, dass die Zufriedenheit im Unternehmen im Vergleich zum bereits sehr guten Ergebnis von 2017 nochmals gestiegen ist: 81 Prozent der befragten Mitarbeiter bewerteten Cewe als Arbeitgeber mit „sehr gut“.

Damit liege das Unternehmen in allen Kategorien wie Glaubwürdigkeit, Fairness und Stolz über dem Durchschnitt, heißt es in einer Pressemitteilung. In mehreren Kategorien, z. B. beim Teamgeist, habe Cewe sogar deutlich besser abgeschnitten. Die höchste Zustimmung fand bei männlichen und weiblichen Mitarbeitern das Thema Respekt; dabei wurde speziell der Umgang miteinander und die Akzeptanz unterschiedlicher Menschen und Meinungen hervorgehoben. Folgerichtig sei der Mittelwert aller Fokusbereiche (Trust Index) bei der Cewe Gruppe mit einem Wert von 74



Unternehmen

Prozent signifikant höher als bei den Mitbewerbern und dem Wert der Vorbefragung, erklärte das Unternehmen.

Wertschätzende Unternehmenskultur

„Wir bei Cewe stehen für ein faires, vertrauensvolles und teamorientiertes Miteinander,“ kommentierte der Cewe Vorstandsvorsitzende Dr. Christian Friege. „Und wir bedanken uns sehr bei den Mitarbeitenden für dieses starke Feedback.“ Nach Ansicht von Christina Sontheim-Leven ist das gute Abschneiden letztlich auch das Ergebnis einer wertschätzenden Unternehmenskultur: „Die individuellen Talente des Einzelnen werden gefördert, ohne dass Teamwork und Gemeinschaft zu kurz kommen“, erklärte die Vorständin für Personal- und Organisationsentwicklung bei Cewe. „Wir freuen uns sehr, dass das bei den Mitarbeitenden gut ankommt. Nur ein Umfeld, in dem man gern arbeitet und sich respektiert fühlt, spornet zu Höchstleistungen an.“

Insgesamt wurden sieben Standorte von Cewe (Deutschland, Frankreich, Polen, UK, Tschechien, Niederlande, Slowakei) als Great Place to Work zertifiziert. Auch die zur Cewe Gruppe gehörenden Geschäftseinheiten DeinDesign und Pixum haben die Auszeichnung „Certified“ und „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2022“ erhalten. Schon im Frühjahr dieses Jahres hatte Great Place to Work Cewe für seine exzellente Auszubildenden-Arbeit mit dem Siegel „Great Start!“ ausgezeichnet.

Mitarbeiterbefragung entscheidet

Die Auszeichnung „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2022“ basiert auf einer anonymen und repräsentativen Befragung der Mitarbeitenden der geprüften Unternehmen. Dabei wird u. a. nach verschiedenen Aspekten wie Ver-



Christina Sontheim-Leven, Vorständin für Personal- und Organisationsentwicklung bei Cewe, sieht das gute Abschneiden als Ergebnis einer wertschätzenden Unternehmenskultur.

trauen in Führungskräfte, Teamgeist, Fairness, Wertschätzung, Respekt sowie Identifikation mit dem Unternehmen gefragt. Darüber hinaus wird im Rahmen eines Kultur Audits ermittelt, welche Maßnahmen und Programme vom Management zur Gestaltung einer attraktiven Unternehmenskultur aufgelegt wurden. Dabei stellt die Gewichtung der beiden Befragungen (Great Place to Work Mitarbeiterbefragung und Kultur Audit) im Verhältnis 3:1 sicher, dass die Bewertung durch die Mitarbeitenden im Vordergrund steht. Bereits seit 2012 nutzt Cewe die differenzierten Befragungsergebnisse und Mitarbeiterimpulse für die Weiterentwicklung des Unternehmens sowie für ein wirksames und glaubhaftes Employer Branding. „Die Auszeichnung steht für eine Arbeitsplatzkultur, die in hohem Maße von Vertrauen, Stolz und Teamgeist geprägt ist“, sagte Andreas Schubert, Geschäftsführer des Great Place to Work Instituts. „Eine attraktive, engagement- und innovationsfördernde Unternehmenskultur ist ein zentraler Schlüssel für wirtschaftlichen Erfolg und die Bewältigung wichtiger Zukunftsaufgaben – gerade auch in der aktuellen Situation.“ Partner des seit 2002 jährlich durchgeführten Wettbewerbs „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ sind das Handelsblatt, das Personalmagazin, Das Demographie Netzwerk e.V. (ddn) und die Initiative Ludwig-Erhard-Preise e.V. (ILEP).

Als führender Fotodienstleister in Europa unterstützt Cewe in diesem Jahr wieder als offizieller Premiumpartner zahlreiche Fotofestivals. Bis November ist das Unternehmen als Initiator und Förderer u. a. an den Internationalen Fürstenfelder Naturfototagen, dem Umweltfestival Zingst, dem Oberstdorfer Fotogipfel und dem WunderWelten-Festival in Friedrichshafen beteiligt.

Dabei wird Cewe seinen Truck, der eine Präsentationsfläche von mehr als 70 qm zzgl. einer Dachterrasse von weiteren 20 qm bietet, einsetzen, um dem Publikum eine Anlaufstelle für Informationen über das Cewe Fotobuch und andere Fotoprodukte zu geben. Für Aufmerksamkeit sorgen wird auch der Cewe Heißluftballon, der z. B. zum ersten Mal in Oberstdorf zu sehen sein wird.



Cewe auf zahlreichen Fotofestivals

Mit Ballon und Truck auf Tour

Cewe unterstützt die Weiterentwicklung der Fotografie und die Fotokultur das ganze Jahr über mit Projekten wie Fotoausstellungen, Fotowettbewerben und mehrtägigen Fotofestivals, die Hobby- und Profifotografen gleichermaßen ansprechen. So wurden für den Cewe Photo Award im vergangenen Jahr von Menschen aus aller Welt insgesamt 606.289 Fotos eingesandt, die diesen Wettbewerb zum weltgrößten seiner Art machten.

„Funken entzünden“

„Fotografie ist ein Ausdruck von Emotionen, die auf Bildern festgehalten werden und ganz unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten bieten“,

*Der Cewe
Heißluftballon
ist nicht zu
übersehen.*

betont Bastian Freese, verantwortlich für den Bereich Fotokultur bei Cewe. „Viele, die Bilder anfangs nur betrachten, nehmen irgendwann selbst einmal die Kamera in die Hand. Diesen Funken zur Faszination und der Freude an der Fotografie möchte Cewe gern

entzünden und nimmt daher auch in diesem Jahr wieder an den größten deutschen Fotofestivals als Premiumpartner teil.“

So zeigte sich der Bilddienstleister im April auf den 24. Internationalen Fürstfelder Naturfototagen, vom 20. bis 29. Mai steht nach einer zweijährigen, pandemiebedingten Pause wieder das Umweltfotofestival „horizonte zingst“ auf dem Programm, am 29. Juni folgt der 10. Oberstdorfer Fotogipfel, auf dem Cewe bis zum 3. Juli als Hauptsponsor Ausstellungen mit Bilder renommierte Fotografen und die Siegerbilder des Cewe Photo Award 2021 präsentieren wird. Im Herbst wird dann das 17. Friedrichshafener WunderWelten-Festival (4. bis 6. November 2022) am Bodensee mit Cewe als Hauptsponsor die Festival-Saison abschließen.

◀ Im Cewe Truck kann sich das Festival-Publikum über das Cewe Fotobuch und die vielen anderen Fotoprodukte des Bilddienstleisters informieren.



Picanova beteiligt sich an NFT-Startup

Printprodukte aus der Blockchain



Der Bild- und Druckdienstleister Picanova, nach eigenen Angaben Weltmarktführer im Bereich individualisierter Wanddekorations- und Innenausstattungsprodukte, hat eine Beteiligung an license.rocks erworben. Das Berliner Startup ist auf non-fungible token (NFT) Technologie spezialisiert und soll Picanova dabei unterstützen, eine eigene Plattform zu entwickeln, auf der NFTs in physische Produkte umgesetzt werden können.

NFTs sind einmalige, nicht austauschbare (non-fungible) Datensätze, die in einer Blockchain auf bestimmte digitale Inhalte wie z. B. Bilder verweisen und als Nachweis von Eigentumsrechten dienen können. Die Nutzung von NFTs für physische Produkte ist bisher kaum möglich, da die derzeitigen Plattformen nur digital funktionieren.

Mit dem Zusammenschluss von Picanova und license.rocks sollen jetzt die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass Künstler, Fotografen, Designer und anderen Kreative individualisierte, mit einzigartigen NFT-Kollektionen verbundene Print-Produkte wie Wanddekorationen, Kleidungsstücke und Accessoires anbieten

können. Die dafür zu entwickelnde Plattform solle durch die Kombination von Blockchain-Technologie und individualisierten Print-on-Demand Produkten die On-Chain- und die Off-Chain-Welt auf globaler Ebene miteinander verbinden, erklärte Picanova in einer Pressemitteilung.

Digitale Geschäftsmodelle

„Mit unserer Fähigkeit, bis zu 500.000 individualisierte Produkte pro Tag zu produzieren und unserer langjährigen Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Kreativen sind wir bestens aufgestellt, diese digitalen Geschäftsmodelle von morgen zu realisieren“, erklärte Philipp Mühlbauer, Gründer und Co-CEO von Picanova. „Wir wollen der führende Full-Service-Anbieter der Kreativ-

wirtschaft werden, indem wir es jedem ermöglichen, sein geistiges Eigentum (IP) sowohl im Web3 als auch in der physischen Welt zu monetarisieren – alles aus einer Hand und auf einer Plattform.“

Auch Daud Zulfacar, Gründer und Co-CEO von license.rocks, verspricht sich viel von der Partnerschaft: „Wir waren auf der Suche nach einem strategischen Investor, der die gleiche Vision des Aufstiegs der Creator Economy teilt und unserer bestehenden Lösung einen zusätzlichen Mehrwert verleihen kann. Die Produktexpertise von Picanova und ihre Leidenschaft für die Kreativwirtschaft machen sie zum perfekten Partner für unsere Weiterentwicklung.“

Neben den Kreativen will Picanova auch traditionelle Merchandise-Akteure ansprechen, z. B. Sportvereine, Mitarbeitermarken und Musiker, die ihre bestehenden Einnahmequellen ausbauen möchten. Denn die



Philipp Mühlbauer, Gründer und Co-CEO von Picanova: „Wir wollen der führende Full-Service-Anbieter der Kreativwirtschaft werden.“

Plattform soll es jedem möglich machen, gesicherte NFT-Kollektionen zu erstellen, die an zertifizierte, limitierte Merchandise-Artikel gebunden und durch individuelle Blockchain-basierte Token gesichert sind. Durch die Nutzung der Blockchain-Technologie könne die Plattform von Picanova darüber hinaus die

Eigentumsverhältnisse zertifizieren, betonte das Unternehmen. Das wäre ein wichtiger Beitrag zur Lösung des Problems gefälschter Merchandise-Produkte, mit dem sich bekannte Marken häufig konfrontiert sehen. Picanova hat offensichtlich nichts Geringeres vor, als das Geschäft mit Lizenzprodukten völlig neu zu definieren: „Fans auf der ganzen Welt werden ihre Idole unterstützen können, indem sie an physische Produkte gebundene NFTs kaufen und tauschen“, kündigte Mühlbauer an. „Marken und digitale Creator können ihre eigenen Communities aufbauen, in denen zertifizierte Merchandise-Produkte als einfacher, benutzerfreundlicher Zugangspunkt dienen. Der Launch unserer Plattform ist für den kommenden Monat geplant, jeder kann sich unter nft.picanova.com registrieren, um sich einen Platz im Launch-Programm der Plattform zu sichern.“

Neuer Werbespot für Meinfoto

Meinfoto, Teil der Picanova Gruppe, setzt jetzt auch in Deutschland einen neuen Werbespot ein, der mit der Melodie „Das ist Meinfoto“ einen hohen Wiedererkennungswert bieten soll. Die Musik stammt aus dem Welthit „Isn't she lovely“, den Stevie Wonder 1976 anlässlich der Geburt seiner Tochter Aisha komponierte. Der Spot läuft bereits seit März in Großbritannien.

Der adaptierte Songtext, die Neueinspielung des Songs und die verwendeten Visuals von Meinfoto sollen die Zuschauer motivieren, Erinnerungen an schöne Momente und Erlebnisse durch personalisierbare Heimdekorationen im Alltag sichtbar zu machen. Mit dem Claim „Das ist Meinfoto“ greift der Spot den bereits seit zwei Jahren eingesetzten Hashtag #DasistMeinfoto auf. Über das ganze Jahr hinweg kann der Auftritt an die Geschenkanlässe angepasst und so saisonal unabhängig eingesetzt werden. Erstmals in der Geschichte der Unternehmensgruppe wird er auch in Online- sowie Radiowerbung ausgespielt. Zudem soll in Kürze in sozialen Medien ein großes Gewinnspiel mit attraktiven Preisen starten.



Der Spot soll die Zuschauer motivieren, Erinnerungen an schöne Momente durch personalisierbare Heimdekorationen im Alltag sichtbar zu machen.

Die Sieger des Bundesendausscheids stehen fest

47. Fotowettbewerb „Blende“

Der von der Tochtergesellschaft des Photoindustrieverbandes, Prophoto, in Kooperation mit Print- und Online-Medien ausgerichtete Fotowettbewerb „Blende“ motiviert seit fast 50 Jahren Menschen dazu, bewusst zu fotografieren. Jetzt hat eine siebenköpfige Fachjury aus professionellen Fotografen, Experten und Branchenvertretern die besten Bilder aus über 500 Einsendungen zum Bundesendausscheid ausgewählt.



Das Siegerfoto „Stayin' Alive“ von Annelie Henn.

Zuvor hatten die Medienpartner in den fünf Kategorien „Unsere Heimat“, „Faszinierende Tierwelten“, „Licht und Schatten“, „Fit und Fun“ und „Unsere Umwelt“ (Jugendthema bis 18 Jahre) ihre Favoriten benannt, die anschließend am Bundesendausscheid teilnehmen. Am Ende entschied sich die Jury für eine spektakuläre Aufnahme eines kleinen Eichhörnchens, das auf

einem Ast balanciert, als Siegerfoto des Wettbewerbs Blende 2021. Bei diesem Beitrag, dem Annelie Henn (54) aus Hoppstädten-Weiersbach in Rheinland-Pfalz den Titel „Stayin' Alive“ gegeben hat, stimmt nach Ansicht der Jury einfach alles: Ausdruck, Komposition, Lichtsetzung und Farbkontrast. Dafür erhielt die Gewinnerin eine Lumix S5-Vollformat-Systemkamera von Panasonic, eine dreitägige Foto-reise mit geführten Foto-Touren in Lewitz,



V. l. Platz 2:
„A Cup of Tea“
(Paul Stachowiak),
Platz 3:
„Maspalomas“
(Harry Laub) und
Platz 4:
„Achtsamkeit“
(Johanna Pöhler).



Ludwigslust und Parchim (Mecklenburg-Schwerin) sowie eine Goldmedaille mit Urkunde.

Der zweite Platz in der bundesweiten Endausscheidung ging an Paul Stachowiak (25) aus Magdeburg für sein monochromes Foto „A Cup of Tea“, in dem das Wettbewerbsthema „Licht und Schatten“ ausdrucksstark umgesetzt wurde. Damit gewann der Fotograf eine Alpha 7 III von Sony, ein Objektiv von Tamron sowie eine Silbermedaille mit Urkunde.

Platz drei belegte Harry Laub (65) aus Dossenheim in Baden-Württemberg mit seinem Beitrag „Maspalomas“, der die Dünen der kanarischen Insel Gran Canarias in einem lebendigen Spiel aus Licht und Schatten zeigt. Er erhielt eine Nikon Z 50 im DX-Format mit 16-50mm VR, ein Vollformat-Objektiv Samyang MF14mm F2,8 sowie eine Bronzemedaille mit Urkunde.

In der Sonderkategorie für Jugendliche bis 18 Jahre gewann Johanna Pöhler (15) mit ihrem Beitrag „Achtsamkeit“, der das Thema „Unsere Umwelt“ fein umsetzt. Sie gewann eine Canon PowerShot Zoom, ein Objektiv von Tamron sowie weitere Sachpreise.



8. Photo Popup Fair in Düsseldorf

Mit Canon und Whitewall

Im Düsseldorfer Stilwerk (Grünstraße 15) soll die 8. Photo Popup Fair, auf der vom 14. bis 22. Mai wieder namhafte Künstler ihre Werke präsentieren und auch persönlich anwesend sein werden, Besucher aus ganz Deutschland anziehen. Auf der Veranstaltung wird Canon als offizieller Partner am 15. und am 18. Mai Foto-Shootings und Live-Interviews mit Canon Ambassador Sascha Hüttenhain anbieten. Auch der Profi-Bilddienstleister Whitewall ist Partner der Photo Popup Fair.



Bei den Aufnahmesessions mit Sascha Hüttenhain wird eine Tänzerin als Model für experimentelle Aufnahmen im Studiosetup eingesetzt. Um selbst aktiv zu werden, können Besucher Kameras der EOS R Serie ausleihen und sich einige ihrer Aufnahmen auf dem Canon imagePrograf Pro-2100 professionell ausdrucken lassen. Martin Wieser, der seit 18 Jahren die Berufsfotografen als Produktspezialist bei Canon betreut, steht dabei für Fragen zum spiegellosen EOS R System zur Verfügung.

In einem Live-Interview mit Martin Wieser wird Sascha Hüttenhain Einblick in seine Arbeit geben und erklären, warum sich für Profis der Wechsel zum EOS R System von Canon lohnt. Hüttenhain gilt als Fotograf, der sich auf Wesentliche beschränkt und dabei den Kontrast von harten Kanten und zarten Formen ausdrückt, indem er z. B. seine Modelle zwischen kubischen Elementen platziert.

Masterprint vor Ort

Bereits zum vierten Mal tritt Whitewall als offizieller Partner der Photo Popup Fair auf. In diesem Jahr wird der Bilddienstleister u. a. den Masterprint eines Fotos von Erik Chmil präsentieren. Die Weltneuheit WhiteWall Masterprint, die auf der Paris Photo im November 2021 vorgestellt wurde, ist damit erstmals auf einer Messe in Deutschland zu sehen. Das Foto wird in der bisher unvorstellbaren Größe von bis zu 500 cm x 240 cm nahtlos gedruckt und unter Galerie-Acrylglas kaschiert.

Neuheiten

Jobo legt 16mm-Spirale für 110 Pocketfilm wieder auf

Auf kleiner Basis gibt es für klassische Silberhalogenfilme eine wachsende Nachfrage. Unlängst haben Adox, CineStill und Kodak sogar neue Produkte eingeführt. Neben 35mm, Mittelformat und Planfilmen ist auch wieder ein 110 Pocketfilm erhältlich, der von Lomo in verschiedenen Varianten angeboten wird. Nachdem das Format so gut wie verschwunden war, verzeichnet Jobo jetzt wieder eine entsprechende Nachfrage. Deshalb legt der Gummersbacher Analog-Spezialist die Spirale #1502 wieder auf.



Mit der wieder aufgelegten Spirale #1502 können Pocketfilme im 1500er Tanksystem von Jobo entwickelt werden.

Damit ist es möglich, 110 Pocketfilme im 1500er Tanksystem des Herstellers zu entwickeln. Da für die Neuauflage des Sonderformats etliche handwerkliche Schritte nötig waren, um die klassische 1501 Spirale für den 35 mm Film anzupassen, ist der Preis für das Sonderformat auch doppelt so hoch wie beim Kleinbild-Pendant.

Die 16mm Spirale #1502 für den 110 Pocketfilm ab sofort für 39,90 Euro (UVP) verfügbar.

Voigtländer Nokton D35mm F1,2 für Nikon Z-Mount

Mit dem Nokton D35mm F1,2 stellt Voigtländer ein Standardobjektiv mit manuellem Fokus und großer Blendenöffnung vor, das für Nikon Kameras mit Z-Bajonett entwickelt wurde. Es deckt einen Bildkreis im APS-C-Format ab (Nikon DX-Format), so dass die Brennweite ca. 53 mm mit einem Blickwinkel von 44° entspricht.



Das Voigtländer Nokton D35mm F1,2 ist 41 mm lang und wiegt 230 g.

Die Linsenkonfiguration entspricht dem traditionellen Doppel-Gauss-Typ: Die große Blende von F1,2 wird erreicht, indem alle Linsenelemente mit sphärischen Oberflächen nahezu symmetrisch um die Blendenposition angeordnet sind. Das soll auch zu einem besonders schönen Bokeh-Effekt beitragen. Die kürzeste Aufnahmedistanz beträgt 0,3 m (Vergrößerungsmaßstab 1: 6,7). Wie bei Voigtländer üblich, rastet der Blending in 1/3-Stufen ein. Er ist ebenso wie der Fokussiering aus Metall gefräst; ein Fingergriff mit Rändelmuster erleichtert die Handhabung.

Das Objektiv ist mit elektronischen Kontakten zur Kommunikation mit der Kamera ausgestattet. Zusätzlich zu den Exif-Informationen und der kamerainternen Bildstabilisierung (3 Achsen) werden bei der Verwendung mit kompatiblen Gehäusen auch die Fokussierung durch Farbwechsel des Fokuspunktrahmens, die Fokus-Peaking-Funktion sowie die Fokussierung mit der Vergrößerungstaste unterstützt. Dazu muss die aktuelle Firmware installiert sein.

Das Voigtländer Nokton D35mm F1,2 ist ab sofort für 649 Euro (UVP inkl. Gegenlichtblende) erhältlich.

Neue Audiomikrofone von Joby

Joby erweitert sein Produktportfolio um neue Audiomikrofone für professionelle, mobile und Desktop-Creators und Streamer. Die neue Kollektion umfasst fünf neue Wavo-Modelle. Das Spitzenmodell Wavo Pro eignet sich besonders für (semi-)professionelle Audioaufnahmen, wurde in Deutschland entwickelt und zeichnet sich nach Herstellerangaben

durch herausragenden Ton sowie einfache Bedienung aus.

Das neue Wavo Pro ist mit einem intelligenten Hybridsystem (analog/digital) ausgestattet, das über eine aktive Rauschunterdrückung und eine Soundmanagement-App verfügt. Außerdem bietet es frontseitig eine Status-LED und die Möglichkeit, ein zweites Mikrofon anzuschließen. Das Wavo Pro wurde entwickelt, um in Kombination mit der neuesten spiegellosen Kamerahardware Audio in Broadcast-Qualität zu liefern. Das Wavo Pro DS ist ein Mikro im mittleren Preissegment. Es bietet die gleiche Tonqualität, aber mit einem reduzierten Funktionsumfang und weniger Features. So ist kein Windschutz enthalten und alle Funktionen, die Bluetooth und die App benötigen, sowie der zweite Kanal fehlen.

Das Wavo Air Kit ermöglicht den Aufbau einer Funkstrecke, die für Food-Vlogger bis hin zu virtuellen Fitnesstrainern geeignet ist, um auch aus der Ferne guten Sound zu liefern. Es kann mit zahlreichem Zubehör kombiniert und in jeder Umgebung aufgestellt werden. Das Kit wird mit zwei Sendern, zwei Lavalier-Mikrofonen und Kabeln für Kameras und Smartphones geliefert. Kreative können ihr drahtloses Mikrofon mit Zubehör zur Audioverbesserung, wie z. B. Stative, oder mit zusätzlichen Lavamikrofonen und Sendern kombinieren.



Das Wavo Pod ist das Großmembran-Kondensatormikrofon und wurde für Podcaster und Streamer entwickelt. Es bietet nach Angaben von Joby die Vielseitigkeit von Nieren- und Kugelcharakteristiken mit 24bit/48kHz High-Res-Sampling-Raten.

Die Preise für Produkte und Kits liegen zwischen 79,99 und 299,99Euro (jeweils UVP).

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Suche gebrauchte Minilabs

0048 604283868, Lowim@wp.pl

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen im
imaging+foto-contact
Ausgabe 6-7/2022 ist der
18. Mai 2022.

Senden Sie uns einfach ein Fax an:
0 21 02/20 27 49 oder
eine E-Mail an: b.kloms@cat-verlag.de

Ihre Vertragswerkstatt
für Foto-, Video-,
TV-, und HiFi-Geräte

Autorisierte Vertragswerkstatt

Canon
CPS.

Panasonic

Pioneer

SONY
Authorized Service Center
Sony Imaging
PRO
SUPPORT

TAMRON

Reparaturservice
Herbert Geissler GmbH

Lichtensteinstraße 75
72770 Reutlingen
+49 (0)7072 9297-0
info@geissler-service.de
www.geissler-service.de

Inserentenverzeichnis

Aktion Deutschland hilft 2. U.
digitalspezialist 7
Photo + Medienforum Kiel 9
Personal-und Kleinanzeigen 3. U.
Cewe..... 4. U.

IMPRESSUM
imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die
deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: http://www.foto-contact.de

Herausgeber:
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:
Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Kloms

Anzeigen:
Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Kloms
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 51 v. 1. Januar 2022

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Kloms

Satz- und Repro:
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:
D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.

Copyright by
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:
imaging+foto-contact erscheint
zum 1. des Monats,
außer am 1. Januar und am 1. Juli.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121



mein
cewe fotobuch

cewe.de